

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. Urbanistik (PO 2017; 4-semesterig)

Sommer 2019

Stand 12.11.2019

M.Sc. Urbanistik (PO 2017; 4-semesterig)	3
Pflichtmodule	3
Planungs- und Gesellschaftswissenschaften	4
Forschungsprojekt	4
Wahlpflichtmodule	4
Bachelorvorleistungen	14
Projekte	14
Wahlpflichtmodule	18
Wahlmodule	23

M.Sc. Urbanistik (PO 2017; 4-semesterig)**Forschungskolloquium****H. Meier**

Kolloquium
wöch.

Beschreibung

Im Forschungskolloquium werden laufende aktuelle Forschungsarbeiten der MitarbeiterInnen der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, von Doktoranden sowie ggf. von anderen Wissenschaftlern mit Projekten zur Denkmalpflege oder Architektur- und Baugeschichte vorgestellt und diskutiert. Gelegentlich werden auch wichtige neue Fachbücher diskutiert.

Die Termine sowie aktuellen Themen können auf der Homepage des Lehrstuhls unter Forschung eingesehen werden.

Informationsveranstaltung Semesterprojekte SoSe 2019**N. Wichmann-Sperl**

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 09:00 - 13:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 01.04.2019 - 01.04.2019

Pflichtmodule**1754237 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten****A. Brokow-Loga, B. Zamzow**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, 17.04.2019 - 17.04.2019

Beschreibung

In diesem Blockseminar soll in komprimierter Form der Prozess wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden. Dabei wird in einem ersten Teil anhand von einführenden Texten diskutiert, was ein wissenschaftliches Problem ist und wie von dort ausgehend eine Forschungsfrage entwickelt werden kann. Hierbei sollen ausgewählte Masterarbeiten vorgestellt, diskutiert und reflektiert werden. Im Fokus steht dabei das methodische Vorgehen (Experten-Interview, Focus Group Interview, Mental Mapping u.A.). Die Studierenden sollen damit auch die Triangulierung qualitativer Forschung verstehen lernen und abschließend die Erfahrung der Methodenausübung auf ihr eigenes Forschungsvorhaben anwenden.

Die Seminarlektüre wird nach Anmeldung bereitgestellt.

Termine: 1. Termin: 17.04. / 9:00 Uhr

Blockseminar 4 x

Ort: Belvederer Allee 4, Raum 103

Bemerkung

Richtet sich an: Master Urbanistik (Pflichtmodul), Master Architektur (Wahlpflichtbereich), Doktoranden

Leistungsnachweis

Präsentation, Hausarbeit (Prüfung)

Planungs- und Gesellschaftswissenschaften

Forschungsprojekt

Wahlpflichtmodule

117120506 Ringvorlesung Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"

S. Langner, M. Lüthy, H. Meier, B. Schönig, I. Weizman, M. Welch Guerra Verant. SWS: 2

Vorlesung

Di, gerade Wo, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 14.05.2019 - 25.06.2019

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 02.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Unter dem Link sind die Vorlesungstermine aufgelistet: <https://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/semestertermine/>

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

1744208 Bauhaus-Spaziergänge. Das Bauhaus vermitteln (Ma)

I. Weizman, T. Apel Verant. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 02.04.2019 - 02.07.2019

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 09.04.2019 - 09.04.2019

Beschreibung

Bauhaus-Orte

Walter Gropius brachte 1919 eine Idee nach Weimar und keine fertige Schule. Nach der Gründung des Staatlichen Bauhauses Weimar stand somit der Aufbau der Schule und nicht der Bau neuer Schulgebäude im Fokus des Handelns. Die Bauhäusler nutzten die Gebäude der ehemaligen Kunstschule und der ehemaligen Kunstgewerbeschule für Ihre Arbeit.

Hier entwickelte sich das Bauhaus von einer Kunstschule zu einer Schule für Gestaltung. Heute gehören diese genannten Orte, neben den Bauhausstätten in Dessau und Bernau, zum Welterbe der UNESCO und sind somit sehr präsent und in jedem Reiseführer zu finden.

Daneben gibt es aber auch die Orte, die zum Leben der Bauhäusler gehörten, die Ateliers, in denen sie gearbeitet haben, die Orte wo sie gewohnt haben, wo sie Drachen steigen ließen oder wo Laternenfeste stattgefunden haben.

Im Seminar suchen und besuchen wir diese Orte in Weimar und entdecken sie und Ihre Nutzungsgeschichte durch die Bauhäusler. Begleitend werden wir die Bauhaus-Gebäude in Dessau im Rahmen einer Exkursion besuchen. Dafür sind 40 Euro für Fahrt und Führungen und 40 Euro für die Übernachtung (optional) in Dessau einzuplanen. Für Eintritte in Museen in Weimar sind etwa 10 Euro einzuplanen.

Das Seminar bietet die Möglichkeit zur inhaltlichen Vorbereitung auf die Bauhaus-Spaziergänge. Nach dem Seminar besteht für alle Teilnehmenden die Möglichkeit in das Team der Bauhausspaziergänger aufgenommen zu werden und im Jahr 2019 Gäste auf den Spuren des Bauhauses durch das Welterbe und durch Weimar zu führen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The Bauhaus walks are tours offered by students for visitors and guests of the university who are interested in the history of the Bauhaus in Weimar and would like to visit places of the university's architectural and artistic heritage. This seminar conveys key concepts for the idea and development of the Bauhaus and its protagonists and deals intensively with places in Weimar that can document traces of this history. It is designed to give students the ability to lead a Bauhaus walk. It includes face-to-face events in the form of compact seminars and visits to museums in Weimar. We will deal with the history of the historic Bauhaus, with the migration paths of its personalities, but also with the ways of its objects and the difficulty capturing its almost 100-year history.

The seminar can be attended by students of all faculties of the Bauhaus University Weimar. For museum visits in Weimar, about 12 Euros have to be planned.

Bemerkung

Vertiefung des beschriebenen Seminars:

Neben dem beschriebenen Kurs besteht eine Vertiefungsmöglichkeit für dieses Seminar in Auseinandersetzung mit dem Bauhaus und seinen Orten.

Leistungen, die im Vertiefungsteil entstehen, sollen geeignet sein im Jubiläumsjahr für Sichtbarkeit und Auseinandersetzung mit der Geschichte des Bauhauses und seiner Entwicklung zu sorgen.

Das kann exemplarisch durch Ausstellungen, Installationen oder Führungen geschehen.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

Exkursionen in Weimar und Dessau

Referat zu einem ausgewählten Bauhaus-Ort in Weimar oder Dessau

schriftliche Arbeit, Essay (3000 Wörter), Abgabe Ende des WiSe 2018/19

117122803 Deutsch für Flüchtlinge (Ma)

F. Eckardt

Seminar

wöch., bis 06.07.2019

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Spachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Bemerkung

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

Termine: montags-freitags 15.15 - 16.45 Uhr

Ort: Verschiedene Räume

119120103 Raum für Demokratie - 3. Volkswettbewerb zum Theaterplatz in Weimar

J. Heinemann

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 26.04.2019 - 07.06.2019

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.06.2019 - 28.06.2019

BlockSat., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 27.09.2019 - 28.09.2019

Beschreibung

Demokratie und Stadt gestalten

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der 1. Demokratie in Deutschland, der Weimarer Verfassung, des ersten Frauenwahlrechts und der Bauhausgründung, wollen wir nicht nur feiern und würdigen. Wir wollen AKTIV werden und Demokratie neu interpretieren, einen städtischen Mitgestaltungsprozess initiieren und erproben. Die Woche der Demokratie Anfang Februar 2019 war ein perfekter Anlass, um einen Volkswettbewerb auszuloben, dessen Einreichungen die Arbeitsgrundlage dieses Seminar sind.

Thema des Wettbewerbs ist die Um- und Ausgestaltung des Theaterplatzes – dem pulsierenden Herzstück Weimars, der spezifisch und stellvertretend als **der** öffentliche Platz der Stadt betrachtet wird. Der Theaterplatz ist nicht nur ein kulturell und politisch geprägter Ort, sondern auch ein wichtiger Platz sowohl im alltäglichen Leben der Bewohner Weimars und wie auch für die zahlreichen Touristen, die Weimar jährlich besuchen. Gerade die gezielte Verortung des „Hauses der Weimarer Republik“ direkt am Platz liefert vielfältige Impulse, um über eine Umgestaltung nachzudenken und ein demokratisches Experiment – den Volkswettbewerb zu wagen. Er soll u.a. der Frage „Wem gehört eigentlich die Stadt?“ nachgehen. Vom 10. Februar bis zum 15. April sind alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt Weimar (d.h. auch Sie) aufgefordert, ihre Ideen für eine neue Platz- und Fassadengestaltung aber auch Anregungen zu Aufgaben und Nutzungen des Platzes einzubringen und sich aktiv am Ideenwettbewerb zu beteiligen.

Die Aufgabe der am Seminar Teilnehmenden wird es sein, die Einreichungen zu sichten, zu dokumentieren und auf ihren Sinngehalt sowie ihre Realisierbarkeit hin zu untersuchen.

In einem zweiten Schritt werden die Einreichungen selbst als Impulse genutzt. Entsprechend der eigenen Studienrichtung gilt es auf den Ideen aufbauend eigene künstlerische, gestalterische oder architektonische Konzepte/Impulse zu entwickeln, die dann wiederum neben den dokumentierten Ergebnissen des Wettbewerbs Teil der Gesamtausstellung werden.

Am Ende eines intensiven Prozess des Jurierens, Hinterfragens, Kontaktierens, Interagierens, Aufbereitens, Reagierens, Dokumentierens, Transkribierens, Kuratierens, Reflektierens, Entwickelns ... wird eine Ausstellung im Rahmen des 6. Internationalen Symposiums zur Architekturvermittlung „denkraum.bauhaus“ vom 27. bis 29. September 2019 stattfinden. Dabei werden wir auf die Kompetenzen der verschiedenen Studienrichtungen der Teilnehmenden aufbauen und vor allem in den Feldern architektonischer, urbanistischer, künstlerischer Entwurf, Fotografie, Text und Layout, Ausstellungsdesign, ... praktisch arbeiten.

Als fakultätsübergreifende Experimentalwerkstatt bietet das Seminar allen Fachrichtungen ein entsprechendes Entwicklungs- und Entfaltungsangebot – ganz im Sinne des Bauhaus-Semesters. Es gibt auf vielfältige Art und Weise Einblick in das weite Themenfeld der Architekturvermittlung, der [Partizipations- und Beteiligungsprozesse](#) und des Kuratierens.

Eine Kombination des Seminarscheins mit einem Projektschein ist möglich, wenn aus dem Seminar heraus ein freies Projekt entwickelt und umgesetzt und eine entsprechende künstlerische Betreuung gefunden wird.

Bemerkung

Anmeldung nur per Email: ines.escherich@uni-weimar.de & julia.heinemann@uni-weimar.de

Termin: freitags 9.15 -12.30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Termine: 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 14.06., 28.06., 27.9. und 28.9.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe eines Entwurfs, einer Dokumentation, Ausstellungsdesigns (Grafik, Produkt, Film, Audio, ...),

119120502 Schwieriges Erbe: Verkehrsbauten der späten Moderne - ICOMOS Wettbewerb

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.04.2019 - 03.07.2019

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 08.05.2019 - 08.05.2019

Beschreibung

Zu den charakteristischsten Bauten der 1950er bis 80er Jahre gehören gewiss die verschiedenen Bauten des Verkehrs. Straßen und Brücken, Parkhäuser, Tiefgaragen, Flughäfen, Bahnhöfe, U- und S-Bahnen etc. Prägend für die Zeit sind sie auch deshalb, weil vielfach in den späten 60er- und den 70er Jahren der Kampf gegen die „Unwirtlichkeit der Städte“ (Mitscherlich) und gegen „Bauen als Umweltzerstörung“ (Keller) sich gerade gegen diese Planungen und Projekte wandte. Heute sind das Zeugnisse einer zurückliegenden Epoche und somit ein Thema für die Denkmalpflege. Das umso mehr, als ein großer Teil dieser Verkehrsbauten inzwischen das Ende ihres ersten Lebenszyklus erreicht hat und Sanierungen, Rück- oder Ersatzneubau anstehen. Die Frage, wie mit diesem baulichen Erbe der Boomjahre umzugehen ist, stellt sich ganz akut und ist nicht einfach zu beantworten, da die Abkehr vom Leitbild der verkehrsgerechten Stadt viele Anlagen obsolet gemacht hat.

Im Seminar werden in einem ersten Teil grundsätzliche Aspekte zum Thema diskutiert. In einem zweiten Teil beteiligen sich die Teilnehmer*innen am diesjährigen ICOMOS Studierendenwettbewerb 60plus, der den U-Bahn und Verkehrsbauten gewidmet ist (vgl. Aushang am Lehrstuhl; sobald die Auslobung online ist, wird der Link auf der Lehrstuhlseite angezeigt).

Leistungsnachweis

- Referat/Diskussionsbeitrag im Seminar
- Abgabe eines Beitrages zum o. g. Wettbewerb

119121102 Images design Images - Bilder entwerfen Bilder

A. Garkisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 03.04.2019 - 03.07.2019

Beschreibung

Das Theorieseminar ist eine Seminarreihe, die unseren Umgang mit Bildern, Vorstellungen und Referenzen beim Entwurf thematisiert. Durch die Digitalisierung haben die Geschwindigkeit und die Menge der Bilder zugenommen, die wir beim Entwerfen und im Entwurf einsetzen können. Im Konsum des Bildstroms verliert die einzelne Referenz an Bedeutung. Fast schon unbewusst fließen Bilder in den Entwurf und werden sofort zu neuen Bildern verarbeitet. Dabei ist ein Kreislauf von immer gleichen Bildern entstanden, der vermeintlich auf der Suche nach Neuem ist.

Bilder und Referenzen für den Entwurf zu nutzen, war nicht immer selbstverständlich. Für die Architekten der Nachkriegsmoderne und des Funktionalismus musste sich der Entwurf aus den technischen und den sozialen Bedingungen heraus definieren. Bilder oder gar historische Referenzen waren von vornherein ausgeschlossen oder wurden nicht öffentlich benannt.

Die Seminarreihe untersucht das Thema in vier Semestern von den Anfängen der Postmoderne, der Behauptung der Autonomie der Architektur bei den Architekten des Rationalismus, der Verwendung des Vorgefundenen bei den analogen Architekten, dem Einsatz des Bildes zur Konstituierung des Entwurfs bei Eisenmann, Shinohara und Olgiati bis zur heutigen Generation Instagram.

Im Seminar setzen wir uns mit einzelnen Architekturpositionen, ihren Entwürfen und Texten auseinander. Dabei wird von den Studenten eine intensive Recherche, Textarbeit und Grundrissanalyse in Skizzenform erwartet.

Bemerkung

Teil I - SS 2019

Rational Architecture/ Rationalismus

Ungers, Rossi, Grassi, Diener

Teil II - WS 2019/20

Analog Architecture/ Die analoge Architektur

Sik, Meili, H de M

Teil III - WS 2020 / 21

The self-referential architecture/ Das Selbstreferenzielle in der Architektur

Eisenmann, Shinohara, Olgiati

Teil IV - SS 2021

Hard Core Architecture/ Generation Instagram

Pier Vittorio Aureli, Dogma, monadnock

119122501 Ins Leere gesprochen, oder die Akustik der Architektur.

I. Weizman

Seminar

Veranst. SWS: 4

Mo, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 29.04.2019 - 29.04.2019

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 06.05.2019 - 01.07.2019

Beschreibung

Dieses Seminar baut auf den Erfahrungen der Teilnahme am gleichnamigen Workshop (Performance: Ins Leere gesprochen, oder die Akustik der Architektur) auf. In diesem Seminar werden wir uns mit Theorien und historischen Fallstudien zur Akustik der Architektur beschäftigen. Neben Untersuchungen zur Raumerfahrung und Materialität

von Architektur, werden wir versuchen, uns mit der historischen Rekonstruktion eben dieser Raumerfahrung versucht werden. In wie weit lässt sich ein Geräusch oder eine Geräuschkulisse der Vergangenheit nachstellen? Wie verändern die Materialien, Verkleidungen und Objekte der funktionalen Architekturmoderne die Raumakustik? Wie haben Architekt*innen im Zusammenspiel mit neuen Materialien und Medien neue akustische Effekte und Raumgestaltungen entwickelt? Wie lassen sich diese Räume akustisch ‚wiederbeleben‘ und ‚zum Sprechen‘ bringen? Um solcher Art Fragen zu beantworten, werden wir uns mit theoretischen Diskursen der Kultur- und Architekturgeschichte beschäftigen, werden Ton-Archive und ihre Sammlungstechniken und -konzepte erkunden, aber werden auch direkt mit Hörräumen experimentieren, um Narrative der Geschichte im Zusammenspiel mit Architekturen und Stadträumen zu erstellen.

Bemerkung

Prof. Dr. Ines Weizman, Juniorprofessur Architekturtheorie,
Fakultät Architektur und Urbanistik
Vincent Hammel, Chorleiter
Markus Schlaffke, Musiker/ Medienkünstler, Bauhaus-
Universität Weimar

Voraussetzungen

Teilnahme am Bauhaus-Kolloquium, 10.-12. April 2019 www.bauhaus-kolloquium.de

zusätzliche Einschreibung via moodle

119122704 Über 20 besetzte Häuser in Weimar?

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 01.04.2019 - 01.07.2019

Beschreibung

Ein interdisziplinäres Forschungsseminar zur Wendezeit

Ausgehend von den Arbeitsergebnissen unseres freien Projektes im Sommersemester 2018, „Peace statt Abriss: Konstruktive Anarchie in der Friedensstraße? Die Geschichte einer Instandbesetzung im Weimar der Wendezeit“ möchten wir im Rahmen eines Seminars die Praxis des Besetzens von Häusern in Weimar in der Zeit um 1990 breiter erforschen. Angestrebt wird eine Erfassung und Kartierung von besetzten Häusern in Weimar im untersuchten Zeitraum. Voraussetzung hierfür wird die Erarbeitung einer Definition sein, was ein besetztes Haus im untersuchten spezifischen Kontext ausmacht. Da es sich um eine bisher wenig erforschte Thema handelt, erscheint es sinnvoll bereits früh im Semester mit der Feldforschung zu beginnen. Hieraus ergibt sich der Ansatz, drei Aspekte parallel zu behandeln: Die Erarbeitung des historischen und planungsgeschichtlichen Hintergrundes, die Erarbeitung von Forschungsmethoden sowie die Forschung selbst, bestehend aus Literatur- und Archivrecherche und Feldforschung. In Kleingruppen sollen Fallbeispiele von Häusern, die um das Jahr 1990 herum besetzt waren, gefunden und mittels Archivrecherche und vor allem Zeitzeugengesprächen erforscht werden. Auch der kreative Einsatz weiterer Methoden, wie Fotografie, Kartierungen, Audioaufnahmen und Film ist denkbar. Neben der Forschung werden wir Expertenreferent.innen einladen, Filmabende und Stadtspaziergänge machen.

Ein Arbeitsergebnis kann eine Ausstellung sein, in der das Themenfeld anhand von Fotografien, Karten, Texten und Interviews behandelt wird.

Es handelt sich ein Seminar, das von Studierenden für Studierende angeboten wird. Wir erhoffen uns eine fruchtbare Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Das Angebot richtet sich in erster Linie an die Master- und Bachelorstudiengänge Urbanistik und Architektur, ist aber explizit offen für Angehörige anderer Fakultäten.

Wir möchten uns auf eine Spurensuche begeben und die Geschichten einzelner Gebäude in Weimar gemeinsam mit euch herausfinden!

Bemerkung

Geöffnet jedoch auch für die anderen Fakultäten

Prüfungsleistung wird beim ersten gemeinsamen Treffen bekanntgeben

Lehrverantwortliche: Carolin Seiberlich und Jakob Wolters

119122802 Urban Life beyond Growth: Discovering the Post-growth City

A. Brokow-Loga, F. Eckardt, F. Landau, A. Toland, F. Werner Verant. SWS: 2
Seminar

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 24.04.2019 - 24.04.2019

BlockSat., 10.05.2019 - 11.05.2019

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 13.05.2019 - 13.05.2019

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 14.05.2019 - 14.05.2019

Beschreibung

This seminar will offer insights, discussions and inputs for the furthering of alternative views and planning approaches for urban life after growth. It is motivated by the essential acknowledgement of the devastating effects of city planning based on the consumption of scarce resources, political authoritarianism, lacking forms of self-realisation and cultural closure which is dominating today's urban societies.

While theoretical reflections and many bottom-up projects are having pointed at a potential change of paradigms regarding urban life and urban planning, a further workout of proposals for a new perspective for cities in the light of the amounting challenges is still missing.

With this seminar, the necessary reorientation for thinking, writing, researching and projecting urban life beyond growth is intended to be taken. The seminar invites students from arts, architecture, and urban studies to join forces for creating a learning and cooperation platform for a post-growth Thuringia. Thus, one focus lies on combining creative and scientific techniques to record stories and ideas connected to the idea of a post-growth city.

Bemerkung

The seminar consists of three parts. Firstly, a preparatory meeting for the theoretical debate on the post-growth city (24th of April). Secondly, from 8 till 15th of May, a joined workshop will be organised with students from our partner university in Jordan. This block consists in detail: participation in a conference on post-growth cities in Weimar (10 and 11th of May), a joined visit of projects in Leipzig, and working one day with the Jordan students on a local case study. Subsequent to these discoveries, a conceptual, reflective and evaluative part on 14th of May will complete the seminar.

119122803 Diversität & Menschenrechtsbildung (Ma)

F. Eckardt Verant. SWS: 2
Seminar

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.04.2019 - 13.04.2019

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2019 - 14.04.2019

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.05.2019 - 17.05.2019

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2019 - 18.05.2019

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.05.2019 - 19.05.2019

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2019 - 06.06.2019

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2019 - 29.06.2019

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.06.2019 - 30.06.2019

Beschreibung

Das Seminar dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies gewährleisten zu können sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden. Umgesetzt wird das Seminar mit dem Ziel einen Workshop mit Schüler/innen aus Sachsen-Anhalt zu realisieren. Dabei werden Herangehensweise und Methoden der non-formalen politischen Bildung und Menschenrechtsbildung vermittelt

Das Lehrangebot wird in Kooperation mit der EJBW geplant und wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Das Seminar wird in Blockveranstaltungen organisiert.

Insbesondere werden Studierende mit persönlicher Flucht- und Migrationserfahrung motiviert an dem Seminar teilzunehmen.

Besonderheiten: Im Anschluss an das Modul besteht die Möglichkeit auf Honorarbasis als Workshopleiter*in an der EJBW tätig zu sein.

Termine:

Samstag, 13. April 10:00 bis 18:00 Uhr
 Sonntag, 14. April 10:00 bis 16:00 Uhr
 Freitag, 17. Mai 16:00 bis 18:00 Uhr
 Samstag, 18. Mai 10:00 bis 18:00 Uhr
 Sonntag, 19. Mai 10:00 bis 16:00 Uhr
 Donnerstag, 6. Juni 10:00 bis 14:00 Uhr
 Samstag, 29. Juni 10:00 bis 18:00 Uhr
 Sonntag, 30. Juni 10:00 bis 16:00 Uhr

Ort: EJBW

Anmeldung: per Mail an frank.eckardt@uni-weimar.de (bis 1. April 2019)

Bemerkung

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

119122806 Struggle for Space, Struggle for Identity: Reading James Baldwin in an anti-colonial context

B. Zamzow

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 18:00 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 28.05.2019 - 04.06.2019

Di, wöch., 18:00 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 18.06.2019 - 25.06.2019

Beschreibung

This is a reading and writing seminar on the racial and social inequality of African Americans in the U.S. and the ensued Civil Rights movement in the 1960's. James Baldwin was a writer who strongly influenced anti-colonial movements especially by black populations world-wide. Movies based on his essays and novels such as "I am not you Negro" and "If Beale Street Could Talk" draw connections to today's Black Lives Matter movement. It shows that his writing is just as controversial and politically charged as 60 years ago.

We will read post-colonial academic material and then use James Baldwin's writings in order to gain access to a subaltern perspective on power hierarchies. Each meeting will entail a discussion and free writing session. Conceptualized as a follow-up to the seminar 'Revisiting Utopia' from the winter semester, all students who are interested in post-colonial studies and in creative writing processes leading to academic writing are welcome to join.

Leistungsnachweis

Essay

119123001 Postmodern! Architektur – Theorie – Stadt**E. Engelberg-Dockal**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 03.04.2019 - 03.04.2019

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 08.05.2019 - 03.07.2019

Beschreibung

Als Gegenposition zur Architekturmoderne bildete die Postmoderne in den 1970er Jahren eine wichtige Zäsur. So stellte sie das bis dato dominierende Innovationsparadigma in Frage und plädierte für einen Rückbezug auf die historische Stadt. Dabei fand sie zu prägnanten eklektischen wie poppig-ironisierenden Lösungen, etwa der Piazza d'Italia in New Orleans (1974-78, Charles Moore) oder der Stuttgarter Staatsgalerie (1977-84, James Sterling). Das Seminar fragt nach den Theorien der Postmoderne und deren Umsetzung in Architektur und Städtebau und versucht dabei dem „Phänomen Postmoderne“ insgesamt näher zu kommen. Analysiert werden sowohl „Klassiker“ der postmodernen Architekturtheorie wie „Learning from Las Vegas“ (1972, Robert Venturi / Denise Scott Brown) als auch weniger prominente Texte, etwa O. M. Ungers Konzept des Stadtarchipels für West-Berlin (1977). Parallel hierzu beschäftigen wir uns mit den architektonischen und städtebaulichen Lösungen der AutorInnen und setzen diese in Bezug zu den Texten. Über eine postmoderne Architektursprache hinaus thematisiert das Seminar auch den grundsätzlichen Einfluss der Postmoderne als gesamtkulturelles Phänomen auf Architektur und Stadt, etwa durch die Übernahme von Leitbildern wie Pluralität und Kontextualität, die Aufhebung des Gegensatzes von High und Low Art sowie die Vorliebe für eklektische Entwurfsverfahren und (städtebauliche) Rekonstruktionen. Gefragt wird zudem nach dem Verhältnis von Moderne bzw. Zweiter Moderne und Postmoderne.

Am Semesteranfang wählt jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin einen Text, den er/sie in einem Kurzreferat vorstellt und zu dem er/sie bis zum Semesterende einen kurzen Kommentar verfasst. Ergebnis des Seminars ist ein gemeinsam erstellter Reader mit ausgewählten Textauszügen samt zugehörigen Kommentaren und Architekturbeispielen.

Im Rahmen der begleitend zu belegenden Tagesexkursionen beschäftigen wir uns mit der städtebaulichen und architektonischen Realität der Postmoderne.

Die Tagesexkursionen werden ebenfalls mit 3 Credits bewertet und führen nach Frankfurt am Main (Mittwoch, 19.06.2019) und Berlin.

Voraussetzungen

Abschluss Bachelor

Die Kurssprache ist Deutsch, daher sind gute Deutschkenntnisse (C1) erforderlich

Leistungsnachweis

Zu erbringende Leistungen Seminar:

regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung an den Diskussionen; Übernahme eines Kurzreferates und Verfassen eines schriftlichen Kommentars zu einem ausgewählten Text (2-3 Textseiten) samt passenden Architekturbeispielen.

Zu erbringende Leistungen Tagesexkursionen: Kurzreferat vor Ort

119123002 Postmodern! Architektur – Theorie – Stadt (Exkursion)**E. Engelberg-Dockal**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, ab 17.04.2019

Beschreibung

Exkursion im Rahmen des gleichlautenden Seminars.

Als Gegenposition zur Architekturmoderne bildete die Postmoderne in den 1970er Jahren eine wichtige Zäsur. So stellte sie das bis dato dominierende Innovationsparadigma in Frage und plädierte für einen Rückbezug auf die historische Stadt. Gefragt wird nach den Theorien der Postmoderne und deren Umsetzung in Architektur und Städtebau. Die Tagesexkursionen führen zu ausgewählten Orten und Bauten in Berlin und Frankfurt am Main, die in Kurzreferaten vorgestellt werden.

Die Tagesexkursionen werden ebenfalls mit 3 Credits bewertet und führen nach Frankfurt am Main (Mittwoch, 19.06.2019) und Berlin.

Voraussetzungen

Abschluss Bachelor

Die Kursprache ist Deutsch, daher sind gute Deutschkenntnisse (C1) erforderlich

Leistungsnachweis

Kurzreferate vor Ort

119123003 TIRANA. Architecture as political actor

T. Adam, U. Kuch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.04.2019 - 02.07.2019

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 04.06.2019 - 04.06.2019

Beschreibung

Kaum ein Land in Europa ist so stark mit Vorurteilen belegt wie Albanien. Über Jahrhunderte immer wieder fremd bestimmt, im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts geschüttelt von vielfältigen politischen Verwerfungen, in den 1930/1940er Jahren besetzt durch das faschistische Italien (und auch durch das Deutsche Reich), schließlich unterdrückt durch eine kommunistische Diktatur bis ins Jahr 1990. Seitdem versucht das Land, wieder aufzustehen. In der Hauptstadt Tirana sind diese Phasen der kulturellen, sozialen und politischen Machtausübung in der Architektur und im Städtebau kondensiert erlebbar.

Ziel des Seminars mit Exkursion ist das Entdecken und Erkunden einer fremden Stadt in einem unbekanntem kulturellen Zusammenhang. Die Studierenden wenden im Seminar erarbeitetes theoretisches Wissen (vor allem zur Actor-Network-Theory) auf gebaute Objekte an und erkennen und verstehen so historische, kulturelle, politische, gesellschaftliche und ökonomische Zusammenhänge. Dabei wird die Architekturfotografie als Erkenntnisinstrument eine wichtige Rolle einnehmen: Die Studierenden sollen sowohl bestehende Bilder analysieren, als auch selbst interpretierend und professionell geschult fotografieren. Die Erkenntnisse werden in die Erstellung eines thematischen Architekturführers für Tirana münden.

Albania is one of the most unknown countries in Europe. Over centuries, it suffered of political changes and repressions - especially in the 20th century, with a fascistic occupation and communist dictatorship. In Tirana, the capital city, one can observe those cultural, social and political eras. Architecture and Urbanism witness these times.

The seminar and excursion aim to discover an alien city in a new cultural context. Students will transfer their knowledge from the theoretical sessions (especially on Actor-Network-Theory) to architectural objects. Thus, historical, cultural, political, social and economic interrelations will become obvious. Furthermore, photography will be a medium of knowledge. Supported by Tobias Adam, photographer, Students will analyse existing images of built objects and they themselves will take photographs of buildings and urban structures. The findings will be collected in a corresponding architecture guide of Tirana.

Bemerkung

The seminar is open to alle Master-students of Bauhaus-Universität Weimar.

119123005 TIRANA. Architecture as political actor - Exkursion

T. Adam, U. Kuch

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Beschreibung

Kaum ein Land in Europa ist so stark mit Vorurteilen belegt wie Albanien. Über Jahrhunderte immer wieder fremd bestimmt, im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts geschüttelt von vielfältigen politischen Verwerfungen, in den 1930/1940er Jahren besetzt durch das faschistische Italien (und auch durch das Deutsche Reich), schließlich unterdrückt durch eine kommunistische Diktatur bis ins Jahr 1990. Seitdem versucht das Land, wieder aufzustehen. In der Hauptstadt Tirana sind diese Phasen der kulturellen, sozialen und politischen Machtausübung in der Architektur und im Städtebau kondensiert erlebbar.

Ziel des Seminars mit Exkursion ist das Entdecken und Erkunden einer fremden Stadt in einem unbekanntem kulturellen Zusammenhang. Die Studierenden wenden im Seminar erarbeitetes theoretisches Wissen (vor allem zur Actor-Network-Theory) auf gebaute Objekte an und erkennen und verstehen so historische, kulturelle, politische, gesellschaftliche und ökonomische Zusammenhänge. Dabei wird die Architekturfotografie als Erkenntnisinstrument eine wichtige Rolle einnehmen: Die Studierenden sollen sowohl bestehende Bilder analysieren, als auch selbst interpretierend und professionell geschult fotografieren. Die Erkenntnisse werden in die Erstellung eines thematischen Architekturführers für Tirana münden.

Albania is one of the most unknown countries in Europe. Over centuries, it suffered of political changes and repressions - especially in the 20th century, with a fascistic occupation and communist dictatorship. In Tirana, the capital city, one can observe those cultural, social and political eras. Architecture and Urbanism witness these times.

The seminar and excursion aim to discover an alien city in a new cultural context. Students will transfer their knowledge from the theoretical sessions (especially on Actor-Network-Theory) to architectural objects. Thus, historical, cultural, political, social and economic interrelations will become obvious. Furthermore, photography will be a medium of knowledge. Supported by Tobias Adam, photographer, Students will analyse existing images of built objects and they themselves will take photographs of buildings and urban structures. The findings will be collected in a corresponding architecture guide of Tirana.

Bemerkung

The seminar is open to alle Master-students of Bauhaus-Universität Weimar.

Bachelorvorleistungen

Projekte

119121101 Planungsprojekt: Rationale Architektur - Halle an der Saale

A. Garkisch, M. Kraus, J. Simons, M. Weisthoff

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 02.04.2019 - 02.04.2019

Di, wöch., 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 16.04.2019 - 02.07.2019

BlockSat., 08:00 - 22:00, Exkursion, 01.05.2019 - 04.05.2019

Beschreibung

Der Entwurf setzt sich mit der stadträumlichen Schnittstelle zwischen Halle Neustadt und Halle Altstadt auseinander.

Die in den 1960er gegründete Schlafstadt Halle Neustadt wurde nach der Wende 1990 eingemeindet. Vor den Toren der Stadt wirkt die größte Stadtentwicklung und Großsiedlung der 60er Jahre nach wie vor wie ein Appendix. Während in Halle an der Saale Neubauten für neue Wohnungen entstehen, schrumpft die Bevölkerung in der Neustadt seit Jahren.

Es geht in diesem Semester darum, Strategien und Entwürfe zu entwickeln, mit denen wieder eine symbolische oder reale stadträumliche Verbindung zwischen Halle Neustadt und Halle Altstadt gelingen kann.

Bemerkung

Zwischenpräsentationen alle vier Wochen

119121201 Planungsprojekt: Hamburg Elbbrücken - Hafencity

S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Projekt

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, 03.04.2019 - 03.04.2019

Di, wöch., 09:15 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 16.04.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

Der Hamburger Hafen bildet das Kernstück hanseatischer Identität, sichert seit Jahrhunderten den Reichtum der Stadt und ist zugleich eines der größten städtebaulichen Konversionsgebiete Europas. Am Herz der Stadt wird seit Jahren gebaut; mit der Hafencity wird sich die Fläche der Innenstadt um vierzig Prozent vergrößern.

Mit der Hafencity ist eine neue U-Bahn gebaut worden, die U4, die demnächst ein weiteres Großgebiet der Hamburger Stadtentwicklung erschließen soll: den Grassbrook, ein am anderen Ufer der Elbe gelegenes Hafenviertel

Auf einer zugehörigen Halbinsel, direkt an den Elbbrücken, zwischen Norderelbe und Moldauhafen, soll ein neues Wohngebiet entstehen. Zu entwerfen ist ein gemischtes Quartier in bester Lage, zehn Minuten vom Hauptbahnhof und mit Blick auf die Elbe. Hier besteht die Chance, der hochpreisigen Hafencity ein modernes Modell bezahlbaren Wohnens gegenüberzustellen. Damit soll an eine große Tradition des Massenwohnungsbaus angeknüpft werden, die durch den Hamburger Stadtplaner und Architekten Fritz Schumacher begründet wurde.

Bemerkung

Termine siehe 4. Kernmodul: Hamburg Elbbrücken...

119122601 Planungsprojekt: Leipzig. Partheland

S. Langner, S. Signer, H. Utermann

Veranst. SWS: 8

Projekt

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, 03.04.2019 - 03.04.2019

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 16.04.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

Leipzig wächst wieder, verdichtet sich. Wie kann in der nunmehr wachsenden Stadt die Qualität der offenen Räume entwickelt und neu interpretiert und erfunden werden? Welche Qualitäten können mehrdeutige, wandelbare, durchlässige, vernetzte urbane Räume entfalten?

Diesen Fragen wollen wir anhand des „Parthelands“ in Leipzig nachgehen. Die Parthe ist ein kleiner, unscheinbarer Fluss, der vom Umland Leipzigs, über die Vorstädte bis ins Stadtzentrum fließt, bevor er in die Weiße Elster mündet. Der urbane Abschnitt der Parthe ist ein eher unterbelichteter und kaum wahrnehmbarer, nur schwer zugänglicher Zwischenraum, gesäumt von Brachflächen, Gewerbegebieten, Infrastrukturtrassen.

Welche stadträumlichen und landschaftlichen Qualitäten können wir entdecken und entwerfen, wenn wir beginnen die Stadt von diesem vergessenen Zwischenraum aus zu lesen und wahrzunehmen?

Ziel ist es, in diesem fragmentierten und zerschnittenen Zwischenraum neue Beziehungsgefüge aufzudecken, zu knüpfen und zu entwerfen. Mit welchen Konzepten kann es gelingen räumliche und programmatische Mehrdeutigkeiten zu entwerfen und den Partheraum nach innen und außen zu vernetzen?

Das städtebaulich-freiraumplanerische Projekt entwickelt eine stadtdanalytische Annäherung über den Flussraum der Parthe. Für den undefinierten Zwischenraum soll ein kohärentes Raumbild eines durchlässigen, zugänglichen, vernetzten und charaktervollen Stadtraumes entstehen. In einem Fokusgebiet erfolgt eine städtebaulich-freiraumplanerische Entwurfsvertiefung. Ziel ist es hier eine durchlässige Struktur zu entwerfen, die einen Ort mit vielfältigen Schnittstellen und Übergängen entstehen lässt.

Bemerkung

Termine siehe 4. Kernmodul: Leipzig Partheland

119122701 Planungsprojekt: Sportmetropole Berlin

P. Sassi, J. Gamberini, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 02.04.2019 - 02.07.2019

Block, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 214, 16.04.2019 - 02.07.2019

Block, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 215, 16.04.2019 - 02.07.2019

Block, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 216, 16.04.2019 - 02.07.2019

Block, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 217, 16.04.2019 - 02.07.2019

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 11.07.2019 - 11.07.2019

Beschreibung

Sportstättenbau und -erneuerung als Motor der Stadtentwicklung in einer europäischen wachsenden Stadtregion

Bau und Erneuerung von großen sowie kleinen Sportstätten bilden historisch einen der wichtigsten Motoren des Städtebaus. Internationale Sportveranstaltungen sind bekanntlich wichtige Bühnen für die Städte, die sie beherbergen. Berlin stellt in dieser Hinsicht ein Beispiel von europäischem Rang dar. Hier werden regelmäßig große Sportveranstaltungen untergebracht, die die Aufmerksamkeit eines breiten internationalen Publikums auf die Stadt lenken. Dazu zählen die 2023 stattfindenden *Special Olympics* Weltspiele. Austragungsorte sind unter anderem die geschichtsträchtigen Anlagen des Olympiastadions und des Jahnstadions. Weniger bekannt, aber nicht minder wichtig für die Stadtentwicklung sind kleinere Sportanlagen. Diese sind zentrale Bestandteile der sozialen Infrastruktur der wachsenden Metropole. Derzeit werden Bau und Sanierung von zahlreichen Turnhallen und Schwimmbädern geplant und umgesetzt, die das zukünftige Bild sowie den Alltag der jeweiligen Quartiere maßgeblich prägen werden.

Im Rahmen eines Planungsprojektes werden wir uns mit dem Potential von Sportstätten für die zukünftige Entwicklung Berlins auseinandersetzen. Wir werden deren Rolle in der Städtebaupolitik der letzten Jahre analysieren. Besondere Aufmerksamkeit werden wir den dafür zuständigen Steuerungsinstrumenten sowie den realisierten städtebaulichen Produkten widmen. Basierend auf den Ergebnissen dieser analytischen Phase werden wir planerische Konzepte mit dem Ziel entwerfen, Bau und Erneuerung von Sportanlagen mit den zukünftigen Herausforderungen der Stadtentwicklung in Berlin und dessen Stadtregion kohärent zu gestalten. Das Programm sieht eine Exkursion nach Berlin vor, um die für das Projekt wichtigen Orte und städtebaulichen Produkte zu besichtigen und mit verschiedenen Akteuren vor Ort Interviews durchzuführen.

Leistungsnachweis

Bitte den Aushängen entnehmen!

119122805 Labor fürs neue Land (Ma) - In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von Morgen**B. Trostorff, F. Eckardt**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Mo, wöch., 09:15 - 15:00, 08.04.2019 - 01.07.2019

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2019 - 03.07.2019

Beschreibung

Tätig für den Fortschritt der Menschheit? Wir studieren an einer Universität der Tätigen, des praktischen Tuns. Wir werden als Architekt oder Bauingenieurin, als Gestalter, Planerin oder Künstler, als Medienmanagerin für eine Gesellschaft der Veränderung gebildet und ausgebildet. Wir werden diese Veränderung mitgestalten und uns von ihr gestalten lassen müssen. Doch in welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat diese Weltanschauung auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun?

Das Labor fürs Neue Land fordert Studierende aller Fakultäten dazu auf, in einem fakultätsübergreifenden Projekt gemeinschaftlich und aus verschiedenen Blickwinkeln die jeweilige disziplinäre Praxis vor grundlegenden Ideen von Gesellschaft zu reflektieren und von diesem Punkt aus gedankliche Vorausarbeit in die praktische Zukunft zu wagen.

Im Grundlagenpart blicken wir vorausschauend in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurück. Damit wollen wir das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen erweitern und geistiges Maß nehmen für das Erdenken utopischer oder dystopischer Szenarien einer Zeit nach der (Post)Moderne. Im Anwendungsteil übersetzen wir diese in der Theorie gründenden Zukunftsbilder in konkrete Entwürfe, Konzepte oder Planungen, Designs oder Kunstwerke für eine Zeit nach unserer Zeit.

Dazu werden methodische und inhaltliche Impulse durch Vorträge aus verschiedenen Disziplinen der Fakultäten gesetzt. Die fächerübergreifende Zusammenarbeit eröffnet uns die Möglichkeit die Lebensgantheit einer zukünftigen Welt ahnbar werden zu lassen. Für dieses Experiment verlassen wir Weimar und begeben uns an einen Ort im thüringischen Altenburg zwischen Stadt und Land, zwischen Stillstand und Aufbruch. Während mehrtägiger Arbeits- und Lebensaufenthalte entwickeln wir unsere Zukunftswerte und -werke.

Unser Ausblick soll als Einblick in Form einer Ausstellung zur Summaery und vor Ort präsentiert werden.

Bemerkung

Das Projekt findet als interdisziplinäres Projekt mit Lehrenden und Studierenden aller Fakultäten im Rahmen des bauhaus.semesters statt und wird für Studierende des 2jährigen Masterstudiengangs Urbanistik als Projekt des ersten Studienjahres anerkannt.

Beteiligte Professuren:

Entwerfen und Städtebau I (A&U)

Sozialwissenschaftliche Stadtforschung (A&U)

Raumplanung und Raumforschung (A&U)

Siedlungswasserwirtschaft (B)

Bild-Text-Konzeption (K&G)

Archiv- und Literaturforschung (M)

Interessierte bewerben sich bitte bis Mittwoch, 28.03., 23.59 Uhr per email an robin.lindner@uni-weimar.de mit einem kurzen Motivationsschreiben.

Voraussetzungen

Einschreibung in das Bauhaussemester - zur Lehrveranstaltung!

119122901 Planungsprojekt: Schule Bildet Stadt.**J. Heiser, U. Merkle**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 02.04.2019 - 02.07.2019

Block, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, 16.04.2019 - 02.07.2019

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Abschlusspräsentation, 11.07.2019 - 11.07.2019

Beschreibung

Leipzig ist eine der wachstumsdynamischsten Städte Deutschlands. Besonders beliebt ist die Sachsenmetropole bei jungen Erwachsenen und jungen Familien, die einen hohen Anteil des Zuzugs ausmachen. Daraus resultiert der besonders dringliche Bedarf an KiTas und Schulen – die Stadt selbst erwartet 2019 erhebliche Engpässe.

Dabei geht es nicht nur um den Neubau und die Sanierung von Schulen oder KiTas, sondern die Stadt erkannte Bildung als wichtigen Standortfaktor und möchte ihre oberzentrale Funktion als „Bildungsmetropole“ stärken. Deshalb verfasste sie im neuesten Integrierten Stadtentwicklungskonzept 2030 ein eigenes Fachkonzept zum Thema kommunale Bildungslandschaften. Der Begriff, welcher auf die Aachener Erklärung des Deutschen Städtetages von 2007 zurückgeht, umfasst ein erweitertes Bildungsverständnis, dass auf die Zusammenarbeit aller an Bildung beteiligter Akteur:innen abzielt. Dabei geht es nicht nur darum Bildungsorte städtebaulich zu integrieren, sondern auch das sozialräumliche Gefüge zu beachten und Bildung als wichtigen Teil der Stadtteilentwicklung zu erkennen.

Besonders Schulen scheinen die neuen Kristallisationspunkte gesellschaftlichen Wandels geworden zu sein – sie bilden die neuen Zentren von Quartieren. Folglich können sie relevante Benachteiligungsfaktoren aufgrund des Wohnortes sein. Die jährlich erscheinenden OECD-Berichte stellen immer wieder heraus: Bildungschancen in Deutschland sind, stärker als anderswo, unmittelbar an die soziale Herkunft geknüpft. Soziale Herkunft meint in diesem Kontext nicht nur milieu-, schichtspezifische oder ethnische Zugehörigkeit, sondern ganz explizit auch die Herkunft aus einem Stadtteil. Benachteiligung entsteht also bereits, wenn man an der falschen Adresse wohnt.

Vor diesem Hintergrund soll im Rahmen des Planungsprojektes „Schule Bildet Stadt“ die Leipziger Bildungslandschaft im Stadtteil Grünau in den Blick genommen werden. Welche Rolle spielt Bildung bei der aktuellen Entwicklung Grünaus? Gerade in Stadtteilen wie Grünau, die im Rahmen des Städtebauförderprogrammes Soziale Stadt bereits als „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf“ beschrieben werden, können positive Entwicklungsansätze über Bildung und im speziellen über Schulen erzielt werden.

Im Rahmen der Exkursion findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Stadtteil statt, für welchen aufbauend auf den theoretischen sowie lokalspezifischen Erkenntnissen anschließend konzeptionelle Ansätze entwickelt werden sollen. Dabei soll sich nicht nur auf aktuelle Planungsstrategien bezogen werden, sondern standortspezifisch neue Konzepte (bzw. Ansätze) formuliert werden.

Bemerkung

Di, 09:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 02.04.2019 | Ort: Belvederer Allee 5, Raum 007

Voraussetzungen

B.Sc. U, M.Sc.U Viersemesterig

Wahlpflichtmodule**118121202 Einführung in den Städtebau**

S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Schriftliche Prüfung am 20.06.2019, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Leistungsnachweis

Klausur

118122602 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur**S. Langner**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, 08.04.2019 - 01.07.2019

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Prüfung, Marienstraße 13 HS A, 22.07.2019 - 22.07.2019

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt erste Grundlagen der Theorie der Landschaftsarchitektur und des landschaftsarchitektonischen Entwerfens. Sie umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Mit Hilfe von kurzen Übungen/Skizzen soll sich mit Themen der Vorlesung aktiv und eigenständig auseinandergesetzt werden.

Lernziele:

- Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur
- Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden
- Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung
- Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

118122704 Räumliche Planung und Politik

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, 18.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Modul: Räumliche Planung und Politik

Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird.

Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen einzelner Bevölkerungsgruppen verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung. Gleiches gilt für die Beeinträchtigung oder den Schutz der natürlichen Grundlagen.

Die Vorlesung kombiniert Ereignisse und Tendenzen der räumlichen Planung der allerjüngsten Vergangenheit mit Fragen und Problemen der Planungspolitik der Gegenwart.

Bemerkung

Einschreibung nur Online über das Bison-Portal für die Prüfung - bitte Termine beachten!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik, Umweltingenieure und Architektur

Einschreibung für die Vorlesung sowie für die Prüfung über das BISON!

118122808 Einführung in die Stadtsoziologie**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7b R 102, 15.04.2019 - 01.07.2019

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Prüfung, Marienstraße 13 HS C, 22.07.2019 - 22.07.2019

Beschreibung

Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung wird dabei davon ausgegangen, dass nicht so sehr das Statische und Gebaute eine Stadt ausmachen als das Mobile, Flüchtige und vor allem: die Menschen. In dieser Hinsicht soll anhand von Beispielen aus der deutschen Geschichte und der Gegenwart erläutert werden, wie Städte als Produkt von Migration unterschiedlichster Formen zu verstehen ist. Dabei wird ein Überblickswissen der Stadtsoziologie, gängige Begriffe und empirische Forschungen zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive vermittelt.

118122809 Vertiefung Sozialwissenschaftliche Stadttheorien**A. Brokow-Loga, B. Zamzow**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:00 - 16:45, Marienstraße 7b R 102, 15.04.2019 - 01.07.2019

Beschreibung

Inhalt dieses Modulseminars ist die fokussierte Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen an der Schnittstelle von Sozialwissenschaften und Stadtplanung bzw. -entwicklung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt wesentlich auf der Heranführung an Techniken sozialwissenschaftlicher Theoriearbeit. Gleichzeitig knüpft das Seminar teilweise an Inhalte aus der Vorlesung an und bietet Gelegenheit, diese zu diskutieren und zu vertiefen. In der Auseinandersetzung mit einem Schwerpunktthema (wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) wird an Textarbeit, Recherche und abstraktes, strukturelles und konzeptionelles Denken aus sozialwissenschaftlicher Perspektive herangeführt. Gleichzeitig werden inhaltlich insbesondere zeitgenössische Problemstellungen und Themen aufgegriffen, welche die aktuelle Diskussion um Stadt, Urbanität und Gesellschaft wesentlich prägen, und diese aus sozialwissenschaftlicher Perspektive kontextualisiert.

Bemerkung

Richtet sich an: BA Urbanistik 2. FS (Pflichtmodul)

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

119121801 Besonderes Städtebaurecht**O. Langlotz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, 04.04.2019 - 04.07.2019

Do, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 23.05.2019 - 23.05.2019

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, Prüfung, Marienstraße 13 HS C, 19.07.2019 - 19.07.2019

Beschreibung

Die Vorlesung dient der Einführung in das Recht der Stadterneuerung, insbesondere nach Baugesetzbuch (BauGB) und Verwaltungsvereinbarung zur Städtebauförderung.

Bemerkung

Do, 17:00 - 18:30 Uhr | Beginn: 04.04. oder 11.04.2019 | Ort: Hörsaal Marienstraße 13

Voraussetzungen

4. Fachsemester

B.Sc. U

119122902 Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung (Ma)**B. Schönig**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, 08.04.2019 - 01.07.2019

Mo, Einzel, 07:30 - 09:00, Marienstraße 13, HS C, 20.05.2019 - 20.05.2019

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13, HS C, 20.05.2019 - 20.05.2019

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Prüfung Marienstraße 13, HS C, 16.07.2019 - 16.07.2019

Beschreibung

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung

gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

Bemerkung

Mo, 09:15 - 10:45 Uhr | Beginn: 08.04.2019 | Ort: Hörsaal Marienstraße 13

Voraussetzungen

2. Fachsemester B.Sc. U, B.Sc. A
4. Fachsemester M.Sc. U

119122903 Planungssteuerung 1 (Ma)

U. Merkle

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Audimax, 04.04.2019 - 04.04.2019

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 10.04.2019 - 10.04.2019

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.04.2019 - 03.07.2019

Beschreibung

Seminar: Planungssteuerung

Wer plant die Planung? Räumliche Entwicklung im Spannungsfeld von Staat, Markt und Zivilgesellschaft

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteure aus Staat, Markt und Zivilgesellschaft. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Es kann zwischen zwei Seminaren gewählt werden. In beiden Seminaren werden auf der Basis planungstheoretischer und -wissenschaftlicher Literatur mit je unterschiedlichen Schwerpunkten zentrale Fragen der Steuerung von Stadt- und Raumentwicklung diskutiert. Die endgültige Zuteilung zu beiden Seminaren wird in der ersten, gemeinsamen Seminarsitzung vorgenommen. Bei Ungleichverteilung der Studierenden auf beide Seminare entscheidet das Los.

Planungssteuerung 1:

4. Fachsemester | Uta Merkle | 2 SWS, 3 ECTS | Mi., 09.15 - 10:45 Uhr | BA 5, R 007 | Beginn: Do., 04.04.2019 -
> **Achtung: 11:00 - 12:30 Uhr und 13:30 - 15:00 Uhr (Raum wird noch bekannt gegeben)**

Ziel des Seminars ist es, vertiefende Einblicke in die komplexen Verfahren und Strukturen kollektiven Handelns beim Machen von Stadt zu erlangen und in Reflektion verschiedener planungstheoretischer Debatten zu diskutieren. Hierfür werden anhand ausgewählter Fallbeispiele aktuelle Entwicklungs- und Planungsstrategien unterschiedlicher Städte und Stadtregionen untersucht und u.a. unter folgenden Fragestellungen erörtert: Welche staatlichen, privatwirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteure beeinflussen und steuern Stadtentwicklung mit welchen Strategien? Unter welchen Hierarchiemodellen und Machtverhältnissen werden Quartier, Metropole und Stadtregion entwickelt? Wessen Interessen werden dabei wann berücksichtigt und welche fallen unter den Tisch? Welche Rolle spielen politische, ökonomische und gesellschaftliche Trends und welche exogenen Entwicklungen beeinflussen Strategien lokaler Akteure? Und wie werden diese Prozesse in der Planungstheorie diskutiert und kontextualisiert?

Voraussetzungen

4. Fachsemester

B.Sc. U, B.Sc. A*, M.Sc.U**

* im Wahlpflichtbereich ** M.Sc.U Viersemesterig

119122904 Planungssteuerung 2 (Ma)**C. Praum**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Audimax, 04.04.2019 - 04.04.2019

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung**Seminar: Planungssteuerung****Wer plant die Planung? Räumliche Entwicklung im Spannungsfeld von Staat, Markt und Zivilgesellschaft**

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteure aus Staat, Markt und Zivilgesellschaft. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Es kann zwischen zwei Seminaren gewählt werden. In beiden Seminaren werden auf der Basis planungstheoretischer und -wissenschaftlicher Literatur mit je unterschiedlichen Schwerpunkten zentrale Fragen der Steuerung von Stadt- und Raumentwicklung diskutiert. Die endgültige Zuteilung zu beiden Seminaren wird in der ersten, gemeinsamen Seminarsitzung vorgenommen. Bei Ungleichverteilung der Studierenden auf beide Seminare entscheidet das Los.

Planungssteuerung 2:

4. Fachsemester | Carsten Praum | 2 SWS, 3 ECTS | Do., 11:00 - 12:30 Uhr | BA 5, R 007 | Beginn: Do., 04.04.2019
-> **Achtung: 11:00 - 12:30 Uhr und 13:30 - 15:00 Uhr (Raum wird noch bekannt gegeben)**

Aufbauend auf planungstheoretischen Grundfragen (Legitimation, Möglichkeiten und Grenzen der Planung), untersucht das Seminar anhand von ausgewählten Fallbeispielen aktuelle Stadtentwicklungsstrategien in unterschiedlichen Großstädten und Stadtregionen. Dabei ist davon auszugehen, dass das vorherrschende neoliberale Regime erheblichen Einfluss auf die Instrumente, Methoden und Verfahren der Stadtplanung ausübt. Vor diesem Hintergrund wird der bereits im Jahr 1974 von Lucius Burckhardt gestellten Frage nachgegangen: Wer plant die Planung? Das spannungsvolle Wechselspiel von hoheitlicher Planung, ökonomischen Interessen und zivilgesellschaftlichem Engagement steht somit im Fokus des Interesses.

Voraussetzungen

4. Fachsemester

B.Sc. U, B.Sc. A*, M.Sc.U**

* im Wahlpflichtbereich ** M.Sc.U Viersemesterig

Wahlmodule**2909032 Mobilität der nächsten Generation****M. Plank-Wiedenbeck, J. Uhlmann, S. Blei**

Veranst. SWS: 4

Projekt

Mi, unger. Wo, 09:15 - 12:30, ab 10.04.2019

Beschreibung

Um uns – Sie und die Uni Weimar – weiter als Driver für Fragen rund um das Thema: Mobilität zu etablieren, möchten wir in diesem Projekt mit Ihnen einen „Think Tank“, in Form einer studentischen Unternehmensberatung als realen „Start-Up“ aufbauen. Ein „Think Tank“ ist hier eine kreative Projektgruppe, die für Aufgaben aus Wirtschaft, Industrie und Verwaltung eingesetzt wird, um innovative Konzepte rund um das Thema: Mobilität der Zukunft zu entwickeln. Fragen, die wir behandeln, könnten sein: „Wie ist die zukünftige Mensch und Maschine „Zusammenarbeit“ bei Automobilen“ oder „wie müsste sich die Markensprache bei Produkten des autonomen Fahrens verändern?“ Das heißt, wir entwickeln zuerst das Konzept bzw. den Business Plan für die Geschäftsidee, den „Think Tank“, bauen dann unsere Organisation nach diesem Plan auf und akquirieren erste reale Aufträge, die wir, selbstverständlich zum Erfolg unserer Kooperationspartner, ausführen. Sie können hier Ihre Fähigkeiten in der Unternehmensentwicklung erproben und Ihre Kreativität einsetzen, um die Mobilität der Zukunft mit zu gestalten! Qualifikationsziele: Sie erlernen, wie Sie eine Geschäftsidee entwickeln. Es werden Kenntnisse in den Marketing Grundlagen und in der erweiterten Marketingtheorie und -anwendung vermittelt. Sie eignen sich Fähigkeiten an, wie man einen Business Plan erstellt und wie man zukunftsgerichtete Konzepte zum Thema: Mobilität und Automobil entwirft.

Bemerkung

Dieses Projekt ist ein Angebot im Bauhaus.Semester SoSe 2019 und spricht daher Studierende aller Fachrichtungen an! Sollten Sie sich für das Angebot interessieren, jedoch andere Pflichtveranstaltungen in dem Zeitraum haben, kann der Termin ggf. im Dialog mit allen teilnehmenden Studierenden und den Lehrenden angepasst werden. Bitte sprechen Sie uns an.

Am Mittwoch, 03. April 2019, gibt es zu allen Projekten der Professur Verkehrssystemplanung um 13:00 Uhr eine Informationsveranstaltung in Raum 305 in der Marienstr. 13C (DG, Gebäudeseite mit dem Fahrstuhl).

Leistungsnachweis

Erstellter Business Plan für den Business Plan Wettbewerb und erste erfüllte Aufgabe für den Think Tank/ Konzept für zukünftige Mobilität